

Wien  
bedeckt  
Temp: 9°Aktuell  
7 Tage  
Skiwetter

Su

Heute im Brennpunkt: Bankgeheimnis

Video ansehen!  
Das war der  
Talk mit H.C.  
Strache

Kommentieren

auf Facebook teilen

Twittern

Versenden

Drucken

0

0

+1 Gefällt mir

## News für Heute?

E-Mail

Bildupload

## Verwandte Artikel

TV-Abend

Einbrecher zwingt  
Oma (71) zum  
Fernsehen!

Freispruch!

"Niemand" stahl  
Kunstwerke um 1,2  
Mio. €

Arsen-Mord

Zeugin: "Ich warnte  
Opfer vor der Polin"

Wollen Geld für Wrack

Reederei muss 1 Mio  
für Costa Concordia  
zahlen

Kurioser Prozess

Star-Anwältin von  
Stalkerin verfolgt

Goldmord-Prozess i...

Urteil erfolgt schriftlich

09.04.2013

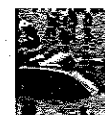
**Adoptionsprozess: Kein  
Vergleich mit blindem Paar**

Symbolbild (© Fotolia.com)

Im Prozess um ein Adoptionsverbot für ein blindes Paar wird ein schriftliches Urteil ergehen, allerdings erst in mehreren Wochen. Einen zu Prozessende von den Klägern angestregten Vergleich hat das Land abgelehnt.

Das Urteil im Prozess am Bezirksgericht Linz, den ein blindes Paar wegen Diskriminierung nach einem Adoptionsverbot des Landes Oberösterreich angestregt hat, ergeht schriftlich. Das wird erst in mehreren Wochen passieren, erklärte der Richter Dienstagnachmittag. Die beiden fordern zudem 3.465 Euro - unter anderem die Kosten für zwei Privatgutachten - und regten in diesem Punkt einen Vergleich an, der aber von der Gegenseite abgelehnt wurde.

Das Paar, das auf natürlichem Weg keine Kinder bekommen kann, ist schon in Wien mit dem Gesuch abgeblickt, ein nicht sehendes Kind aus Bulgarien zu adoptieren. Auch in Oberösterreich kam man dem Wunsch nicht nach: "Wie stellen Sie sich das vor, wo sie doch blind sind?", habe die Psychologin, die im Auftrag des Landes arbeitete, zu ihm gesagt, erklärte der Kläger vor Gericht. Er berichtete von einer Reihe diskriminierender Aussagen.

Zeitung  
Strache st  
"Heute"-LeVideo:  
mit Obama  
HausVoting  
eine flexib  
Öffitticket-LFotos:  
"Insekten"-  
sorgt für SMehr Info:  
k.o.-Tropfe

Ex-Polizist: Coup  
gemeinsam mit Opfer  
geplant

Nach Vergewaltigung  
Schutzfolien-Verbot für  
Kleinbusse in Rio

Doppelmord-Prozess  
Keine Geständnisse  
trotz belastender  
DNA-Spuren

Prozess endete mit ...  
Scientology-Kritiker  
darf weiter Mails  
verbreiten

Prozess vertagt  
Substitol-Tote: Freund  
beteuert Unschuld

Ergeht jetzt Haftbefeh...  
Olivers Papa erschien  
nicht zu Prozess in  
Graz

Gegen Sittenwächter  
Kuss-Verbot: Prämie  
für Schmuse-Rebellen

Die Behörde habe es so dargestellt, dass er und seine Frau permanent Unterstützung bei der Erziehung eines Kindes bräuchten. "99 Prozent können wir selbst machen", betonte der Mann. Zudem seien sie als Blinde mit Sicherheit besser geeignet, eine beeinträchtigte Person großzuziehen, als ein sehendes Paar.

### Blindheit laut Sozialarbeiterin nicht das Hauptargument

Die Gegenseite kommt zu einem anderen Schluss: "Die Blindheit war nicht das Hauptargument, es war eine Gesamtwürdigung", hatte eine leitende Sozialarbeiterin bereits zu einem früheren Verhandlungszeitpunkt gesagt. Auf die Frage, ob das Gesuch auch abgelehnt worden wäre, wenn die Adoptionswerber nicht blind wären, antwortete sie: "So wie ich es jetzt einschätze - ja." Zudem wurde der Gesundheitszustand der Frau, die ein Kind adoptieren will, ins Treffen geführt. "Ich kenne viele Sehende, die nicht so aktiv sind wie meine Lebensgefährtin", entgegnete nun ihr Partner. Seit einer Transplantation sei sie auch nicht mehr zuckerkrank.

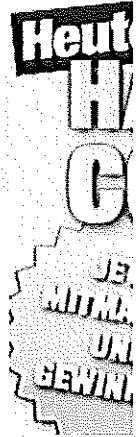
Eine Gutachterin bewertete in der Verhandlung am Donnerstag die Stellungnahme einer Psychologin, auf die sich die negative Entscheidung des Landes Oberösterreich stützt, als "nicht ausreichend begründet". Der Richter machte darauf aufmerksam, dass transparent und nachvollziehbar gearbeitet werden müsse. "Sonst ist es im Zweifel eine Diskriminierung."

Alle Artikel aus News vom April 2013 | auf Facebook teilen

Vid  
Spitzen-Av

Mitmacher

Filmbrunch



Top

Top gelesen

1 F  
V  
ol

2

3 U  
L  
W

Jetzt kommentieren

## Das könnte Sie auch interessieren

### Die 20 größten Fitness-Lügen aufgedeckt

Joggen ist schlecht für die Gelenke? Stretching bringt nichts? Alles eine Frage der Ansicht. Lesen... mehr



### Geld verdienen! 300€ am Tag

Die Strategie ist bekannt für ihre Effektivität und wird deshalb oft von professionellen Händlern... mehr



### 10 Gründe, wieso Rauchen Ihr Aussehen ruiniert

Rauchen ist ungesund - das weiß jeder. Doch nicht allen ist klar, dass auch das perfekte Aussehen... mehr



### Ex-Managerin startet Profi-Boxkarriere

Die Akademikerin und Managerin Nicole Wesner (35, Fotos) entschied sich mit 32 Jahren für eine... mehr



### Berliner Hund findet Sackerl mit totem Baby

Schock in Deutschlands Hauptstadt Berlin: Innerhalb weniger Tage wurde bereits die zweite... mehr



### Lernen Sie Sprachen wie einst Ihre Muttersprache

Lernen Sie erfolgreicher mit einer neuen Methode – ohne Vokabeln oder Grammatik auswendig zu lernen. mehr

hier werben

powered by plista

Les

Bilder

AKTUELL

ORF 00<sup>u</sup> 9.4.2013

## Schriftliches Urteil im Prozess um blindes Paar

Das Urteil im Prozess am Bezirksgericht Linz, den ein blindes Paar wegen Diskriminierung nach einem Adoptionsverbot des Landes Oberösterreich angestrengt hat, ergeht schriftlich. Das wird erst in mehreren Wochen passieren, erklärte der Richter Dienstagnachmittag.

Die beiden fordern zudem 3.465 Euro - unter anderem die Kosten für zwei Privatgutachten - und regten in diesem Punkt einen Vergleich an, der aber von der Gegenseite abgelehnt wurde.

### „Eine Reihe diskriminierender Aussagen“

Das Paar, das auf natürlichem Weg keine Kinder bekommen kann, ist schon in Wien mit dem Gesuch abgeblitzt, ein nicht sehendes Kind aus Bulgarien zu adoptieren. Auch in Oberösterreich kam man dem Wunsch nicht nach: „Wie stellen Sie sich das vor, wo sie doch blind sind?“, habe die Psychologin, die im Auftrag des Landes arbeitete, zu ihm gesagt, erklärte der Kläger vor Gericht.

Er berichtete von einer Reihe diskriminierender Aussagen. Die Behörde habe es so dargestellt, dass er und seine Frau permanent Unterstützung bei der Erziehung eines Kindes bräuchten. „99 Prozent können wir selbst machen“, betonte der Mann. Zudem seien sie als Blinde mit Sicherheit besser geeignet, eine beeinträchtigte Person großzuziehen, als ein sehendes Paar.

### „Die Blindheit war nicht das Hauptargument“

Die Gegenseite kommt zu einem anderen Schluss: „Die Blindheit war nicht das Hauptargument, es war eine Gesamtwürdigung“, hatte eine leitende Sozialarbeiterin bereits zu einem früheren Verhandlungszeitpunkt gesagt. Auf die Frage, ob das Gesuch auch abgelehnt worden wäre, wenn die Adoptionswerber nicht blind wären, antwortete sie: „So wie ich es jetzt einschätze - ja.“ Zudem wurde der Gesundheitszustand der Frau, die ein Kind adoptieren will, ins Treffen geführt. „Ich kenne viele Sehende, die nicht so aktiv sind wie meine Lebensgefährtin“, entgegnete nun ihr Partner. Seit einer Transplantation sei sie auch nicht mehr zuckerkrank.

### Stellungnahme „nicht ausreichend begründet“

Eine Gutachterin bewertete in der Verhandlung am Donnerstag die Stellungnahme einer Psychologin, auf die sich die negative Entscheidung des Landes Oberösterreich stützt, als „nicht ausreichend begründet“. Der Richter machte darauf aufmerksam, dass transparent und nachvollziehbar gearbeitet werden müsse. „Sonst ist es im Zweifel eine Diskriminierung.“

### Link:

- Keine Adoption: Blindes Paar gegen Land <<http://ooe.orf.at/news/stories/2568265/>> (ooe.ORF.at; 23.1.13)

Publiziert am 09.04.2013